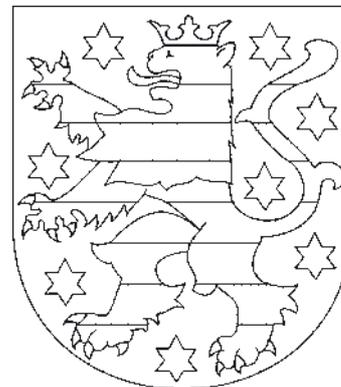


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 18/2011

Montag, 2. Mai 2011

21. Jahrgang



Otto Dix, 1964, Fotografie (Ausschnitt)

Foto: Stefan Moses

Alles auf Dix

Gera feiert 2011 das Otto-Dix-Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen

Am 2. Dezember 1891 wurde Otto Dix in Untermhaus bei Gera geboren. Er wuchs dort in einem Mietshaus neben der Marienkirche – dem heutigen Otto-Dix-Haus – auf, verbrachte Kindheit und Jugend in seiner Geburtsstadt. Schon damals malte und zeichnete er, setzte dann seinen künstlerischen Weg an der Kunstgewerbeschule und der Kunstakademie Dresden fort – und avancierte zu einem der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts.

Die Stadt Gera ehrt ihren Ehrenbürger anlässlich seines 120. Geburtstages mit einem umfangreichen Ausstellungs- und Begleitprogramm übers gesamte Jahr und einer entsprechenden Geburtstagsfeier am 2. Dezember 2011 an keiner anderen Stelle als dem neuen Kunsthaus Gera – der ehemaligen Landeszentralbank. Dort wird künftig den Besuchern das Dix'sche Schaffen – im Kontext mit Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie junger Gegenwartskunst – auf 1 400 m² Ausstellungsfläche angemessen präsentiert.

1991 weihte die Vaterstadt das restaurierte und erweiterte Geburtshaus von Otto Dix (gest. 1969) als Museum ein. Mit rund 450 Werken ist dort eine der umfangreichsten

(Fortsetzung letzte Seite)



Das 1945 entstandene Dix-Gemälde „Die Heilung des Blinden (Christus als Arzt)“ kam 2010 aus Privatbesitz in die Geraer Sammlung

Foto: Stadt Gera

Dix-Sammlungen in öffentlicher Hand beheimatet. Den Besucher erwartet eine ständige Ausstellung mit Hauptwerken des Meisters der Neuen Sachlichkeit und des Expressionismus. Daneben bietet das historische Ambiente eines Arbeiterhaushaltes um 1900 mit einer Materialsammlung Einblicke in das Leben des großen kritischen Realisten. Ein Sonderausstellungsprogramm zu regionaler Kunstgeschichte und zeitgenössischer Kunst komplettiert das Angebot.

Die städtische Kunstsammlung bewahrt Gemälde, Zeichnungen, Pastelle, Aquarelle und Druckgrafiken aus allen Schaffensperioden von Dix. Durch die Zusammenarbeit mit der Otto-Dix-Stiftung Vaduz konnte der Bestand in den letzten Jahren beträchtlich erweitert werden. Vom 3. Dezember 2011 bis 18. März 2012 zeigt die Kunstsammlung Gera die Ausstellung „Otto Dix – retrospektiv“ und stellt mit Gemälden und Arbeiten auf Papier das umfangreiche Schaffen des kritischen Realisten vor. Die Exposition vereint etwa 100 hochkarätige Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Grafiken aus der eigenen Sammlung sowie Leihgaben aus deutschen Museen, öffentlichen Sammlungen und aus Privatbesitz des gesamten Bundesgebietes sowie aus der Schweiz und der Otto-Dix-Stiftung. Im Mittelpunkt stehen Arbeiten aus verschiedenen Schaffensphasen zu den Themen Porträt, Eros und Tod, Krieg und Gewalt, Allegorie und Landschaft, die die inhaltliche und stilistische Breite des Dix'schen Schaffens aufzeigen. Ein spezieller Teil widmet sich „Verschollenen Meisterwerken“ von Otto Dix. Darin versuchen Kunstsammlung Gera und Dix-Stiftung gemeinsam, einige der bedeutendsten verschollenen Arbeiten von Dix in Form einer visuellen Projektion in Originalgröße in den Ausstellungsbereich zurückzuholen und die Geschichte der Bilder auf Basis der neuesten kunsthistorischen Erkenntnisse zu rekonstruieren.

Mit heutigen Standpunkten reagieren Künstler während der 5. Höhler Biennale vom 24. Juni bis 30. Oktober 2011 auf Dix. Dabei

Alles auf Dix

Gera feiert 2011 das Otto-Dix-Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen

wird das Labyrinth unter Geras Altstadt zur Ausstellungsfläche internationaler Installationskunst zum Thema „UNTERwelt“. Die Höhler Biennale, ein für Deutschland einzigartiges Kunsterlebnis, präsentiert Gegenwartskunst von 52 Künstlern aus Deutschland und der Europäischen Union, erstmals wird auch ein Installationskunstpreis vergeben.

Das am Theater Gera ansässige Thüringen-Ballett widmet dem „berühmt-berühmten“ Sohn der Stadt den Ballettabend „Dix 2011“. In dieser Uraufführung, Premiere ist am 3. Juni 2011, setzen sich die Tänzer in der Choreografie von Peter Werner-Ranke mit Bildwelten des Künstlers auseinander. Das ensemble diX, eine Holzbläserformation des Philharmonischen Orchesters Altenburg-Gera, gestaltet unter dem Titel „Getroffen“ eine Dix-Revue in Farbe, Wort und Musik. Im Mittelpunkt stehen haarscharfe Porträts von Protagonisten einer schrecklich schönen Zeit, schillernde Randfiguren einer beinahe zügellosen Gesellschaft wie Anita Berber, Iwar von Lücken, Heinrich George oder Karl Krall. Uraufgeführt wird dieser musikalische Beitrag am 16. Oktober 2011 in der Bühne am Park.

Mit eigenen Offerten bringen sich viele weitere Künstler, Initiativen und Vereine in das anspruchsvolle Programm zum Dix-Jubiläum ein. Ausstellungen, Themenveranstaltungen und Konzerte rücken Leben und Werk von Otto Dix in den Focus der Betrachtung. Eine weitere musikalische Reflexion hat am 28. Mai 2011 im Rathaussaal Premiere. Dann wartet das Kammerstreicherorchester Gera e. V. mit Werken des Jenaer Komponisten Erich Kley zu den Dix-Bildern „Elbsandsteingebirge“ und „Ursus mit Brummkreisel“ auf.

Der Geraer Kunstverein zeigt in seiner Ausstellung „Von der dunklen Seite – from the dark side“ Arbeiten des Niederländischen Künstlers Robin de Goede, der mit seinen schwarz-weißen Fotoübermalungen eines ausgewählten Motivs Dix ins Heute holt. Die Ausstellung findet vom 9. September bis 22. Oktober 2011 in den Räumen des Kunstvereins, Markt 8/9, statt.

Grafische Arbeiten des Künstlers, Plakate, Kataloge, Bücher, Fotos, Werbeartikel, Briefe und vieles mehr rückt der Kulturbund e. V. ab September 2011 in den Blickpunkt seiner vier Ausstellungen zum Dix-Jubiläum. „Gedix“ wird unter eben diesem Namen in der Schau des Vereins Kunstzone e. V. in der Galerie M1

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

ab 15. Juli 2011. Dort setzen sich Gegenwartskünstler aus der Stadt und Region Gera sowie eingeladene Künstlerkollegen assoziativ mit dem Dix'schen Schaffen auseinander. Der Verein bereitet außerdem unter dem Themenschwerpunkt Dix 2011 sein Sommerausstellungsprojekt im Kultur- und Kunstareal des ehemaligen Schlosses Osterstein vor. Dort können die Besucher von Juni bis Oktober Kunst- und Kulturerlebnisse mit einem Spaziergang sowohl in die Geschichte als auch in die Natur verbinden.

Der Gera Tourismus e. V. hat zur Einstimmung auf das Jubiläumjahr für den Geraer Künstlersohn drei Offerten entwickelt. „Trau deinen Augen“ heißt der neue Stadtrundgang auf den Spuren von Otto Dix. Das Dix-Zitat sollte man wörtlich nehmen und dem Gästeführer auf einen Spaziergang durch Unterhmaus in die Kinder- und Jugendzeit des Künstlers folgen. Der Rundgang führt zu verschiedenen Motiven, die ihn inspirierten und die er in seinen Arbeiten dargestellt hat. Beim Besuch



Otto-Dix-Haus Gera – Innenansicht – Historisches Ambiente eines Arbeiterhaushaltes um 1900

Foto: Stadt Gera

seines Geburtshauses und an den verschiedenen Wohnorten der Familie Dix im unmittelbaren Umfeld ist Interessantes über das Alltagsleben des jungen Dix zu erfahren.

„Entweder ich werde berüchtigt – oder berühmt“, das soll Dix einst selbst über sich gesagt haben. Spätestens anlässlich seines 120. Geburtstages kann der Besucher des umfangreichen Geraer Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramms in seiner Geburtsstadt selbst erfahren, inwiefern Dix mit dieser lakonischen Äußerung die Dinge seines Lebens und Schaffens vorausschauend auf den Punkt brachte. Die Stadt Gera lädt herzlich dazu ein!